

**Satzung zur Aufhebung der Prüfungsordnung (Satzung) und Studienordnung (Satzung) für den Master-Studiengang Mechatronik des Fachbereichs Informatik und Elektrotechnik an der Fachhochschule Kiel**

Aufgrund des § 52 Abs.1 und 10 des Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz – HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S.184), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes zur Umsetzung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie in Schleswig-Holstein (Dienstleistungsrichtliniengesetz Schleswig-Holstein) vom 9. März 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 356), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent des Fachbereichs Informatik und Elektrotechnik der Fachhochschule Kiel vom 14. April 2010 und mit Genehmigung des Präsidiums der Fachhochschule Kiel vom 28. April 2010 folgende Satzung erlassen:

**Artikel 1**

Die **Prüfungsordnung** (Satzung) für den Master-Studiengang Mechatronik am Fachbereich Informatik und Elektrotechnik der Fachhochschule Kiel vom 19. Mai 2008 (NBl. MWV Schl.-H. 4/2008, S.134) wird mit Ablauf des Wintersemesters 2012/2013 aufgehoben. Eine Aufnahme des Studiums ist letztmalig möglich zum Sommersemester 2010.

Gleichzeitig erhält die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Mechatronik folgende neue Anlagen: Liste der geforderten Prüfungen des Masterstudiums; Liste der Vertiefungsmodule

**Artikel 2**

Die **Studienordnung** (Satzung) für den Master-Studiengang Mechatronik am Fachbereich Informatik und Elektrotechnik der Fachhochschule Kiel vom 19. Mai 2008 (NBl. MWV Schl.-H. 4/2008, S.134) wird mit Ablauf des Wintersemesters 2012/2013 aufgehoben. Eine Aufnahme des Studiums ist letztmalig möglich zum Sommersemester 2010.

Gleichzeitig erhält die Studienordnung für den Master-Studiengang Mechatronik folgende neue Anlagen: Studienstruktur; Studienverlauf

**Artikel 3**  
**Übergangsregelung**

Studierende für den Master-Studiengang Mechatronik am Fachbereich Informatik und Elektrotechnik, die letztmalig zum Sommersemester 2010 ihr Masterstudium aufgenommen haben, können nach In-Kraft-Treten dieser Satzung noch bis zum Ende des Wintersemesters 2012/2013 Prüfungsleistungen aller Art nach der in Artikel 1 genannten Prüfungsordnung (Satzung) in Verbindung mit der in Artikel 2 genannten Studienordnung (Satzung) ablegen. Lehrveranstaltungen nach der in Artikel 1 genannten Prüfungsordnung (Satzung) in Verbindung mit der in Artikel 2 genannten Studienordnung (Satzung) werden noch bis zum Ende des Wintersemesters 2011/2012 angeboten.

**Artikel 4**  
**In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Fachhochschule Kiel  
Fachbereich Informatik und Elektrotechnik  
Kiel, den 3. Mai 2010

Prof. Dr. Gerd Stock  
- Der Dekan -

**Anlagen Prüfungsordnung:**

**Liste der geforderten Prüfungen des Masterstudiums**

	Gewicht für Gesamtnote CP nach ECTS/120	Prüfungen im Zeitäquivalent von 1h = 60 Min	Studienhalbjahr	Studienvolumen SWS
Höhere Ingenieurmathematik	7,5	2	1	4
Wissenschaftliches Arbeiten	2,5	2	1	2
Vertiefungsmodul 1	7,5	2	1	4
Vertiefungsmodul 2	7,5	2	1	4
Vertiefungsmodul 3	7,5	2	1	4
Vertiefungsmodul 4	7,5	2	2	4
Vertiefungsmodul 5	7,5	2	2	4
Vertiefungsmodul 6	7,5	2	2	4
Zusatzmodule	5,0	2	2	4
Vertiefungsmodul 7	7,5	2	3	4
Vertiefungsmodul 8	7,5	2	3	4
Projekt	15	mündlich	3	8
Masterthesis	28		4	
Masterseminar			4	2
Kolloquium	2	1	4	

Prüfungen werden alternativ oder in Kombination durch Klausur, Vorlage, schriftlicher Test, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit oder mündliche Prüfung abgenommen. Der Regelfall ist die Klausur. Sofern die Prüfung nicht in Form der Klausur abgenommen wird, haben die anderen Prüfungsformen dem für das Fach angegebenen Stundenäquivalent zu entsprechen. Die Modulverantwortlichen spezifizieren anhand einer vom Konvent bestätigten Liste zu Beginn der Vorlesungszeit in den Lehrveranstaltungen für die Module Gegenstand, Art und Umfang der geforderten Leistung. Dabei wird mitgeteilt, ob die Prüfung durch eine Klausur, eine Vorlage, einen schriftlichen Test, eine Hausarbeit, ein Referat, eine Projektarbeit eine mündliche Prüfung oder eine Kombination der genannten Möglichkeiten zu erbringen ist. Dabei können für jedes Modul neben der Klausur höchstens 2 weitere Prüfungsarten zur Anwendung kommen.

**Liste der Vertiefungsmodule:**

No.	Module	SWS	CP nach ECTS
ME101	Hochspannungsnetze und Schaltanlagen	4	7,5
ME102	Numerische Verfahren zur Simulation Dynamischer Systeme	4	7,5
ME103	Industrielle Regelungstechnik	4	7,5
ME104	Simulation elektrischer Maschinen	4	7,5
ME105	EMV von Geräten und Systemen	4	7,5
ME106	Trends und Innovationen in der Elektrischen Energietechnik	4	7,5
ME108	Regelungstechnische Modellbildung und Analyse	4	7,5
ME109	Regelung elektrischer Antriebe	4	7,5
ME110	Synthese von Abtastregelungen und nichtlinearen Regelungen	4	7,5
ME111	Leistungselektronische Komponenten	4	7,5
ME112	Dynamische Regelung elektrischer Antriebssysteme	4	7,5
ME113	EMV und Blitzschutz von Fahrzeugen, Flugzeugen und Schiffen	4	7,5
ME114	Energieeffizienz	4	7,5

No.	Module	SWS	CP nach ECTS
MK101	Systemtheorie/ Signale und Systeme	4	7,5
MK102	Embedded Systems	4	7,5
MK103	Periphere Bussysteme	4	7,5
MK104	Mikrowellen- und Höchstfrequenztechnik	4	7,5
MK105	Ausgewählte Kapitel der Kryptografie	4	7,5
MK106	Ausgewählte Kapitel der digitalen Signalverarbeitung	4	7,5
MK107	Audio- und Videokodierung	4	7,5
MK108	Digitale Empfängeralgorithmien	4	7,5
MK109	Integrierte Schaltungstechnik	4	7,5
MK110	Antennen- und Wellenausbreitung	4	7,5
MK111	Numerische Feldberechnung in der HF-Technik	4	7,5
MK112	Grundlagen optischer Halbleiter	4	7,5
MK113	Kanalcodierung und Informationstheorie	4	7,5

No.	Module	SWS	CP nach ECTS
MM103	Mechatronische Aktuatoren und Antriebe	4	7,5
MM104	Industrielle Messtechnik	4	7,5
MM105	Mechanische Systeme	4	7,5
MM106	Mechatronik-Trends und Innovation	4	7,5
MM107	Mechatronische Systeme	4	7,5
MM108	Moderne Regelungssysteme	4	7,5
MM109	Elektronische Systeme	4	7,5

**Anlagen Studienordnung:**

**Studienstruktur:**

Master	2. Studienjahr	Semester	Studienstruktur	
		M22	Thesis, Seminar und Kolloquium	
1. Studienjahr		M21	Vertiefungsmodule 7-8	Projekt
		M12	Zusatzmodule	Vertiefungsmodule 4-6
		M11	Vertiefende Grundlagen	Vertiefungsmodule 1-3

**Studienverlauf:**

Master-Studiengang Mechatronik			Wochenstunden:							
			1. Studienjahr							
Nr.	Kürzel	Lehrmodul	1.Halbjahr M11			2. Halbjahr M12			Fach	CP
			L	ÜT	ÜL	L	ÜT	ÜL	$\Sigma$	$\Sigma$
1	MA3	Höhere Ingenieurmathematik	3	1					4	7,5
2	WIA	Wissenschaftliches Arbeiten	2						2	2,5
3	VM1	Vertiefungsmodul 1	4						4	7,5
4	VM2	Vertiefungsmodul 2	4						4	7,5
5	VM3	Vertiefungsmodul 3	4						4	7,5
6	VM4	Vertiefungsmodul 4				4			4	7,5
7	VM5	Vertiefungsmodul 5				4			4	7,5
8	VM6	Vertiefungsmodul 6				4			4	7,5
9	ZM	Zusatzmodul				4			4	5
		<b>Gesamtsumme</b>	<b>18</b>			<b>16</b>			<b>34</b>	<b>60</b>

Master-Studiengang Mechatronik			Wochenstunden:							
			2. Studienjahr							
Nr.	Kürzel	Lehrmodul	1.Halbjahr M21			2. Halbjahr M22			Fach	CP
			L	ÜT	ÜL	L	ÜT	ÜL	$\Sigma$	$\Sigma$
1	VM7	Vertiefungsmodul 7	4						4	7,5
2	VM8	Vertiefungsmodul 8	4						4	7,5
3	PRO	Projekt	8						8	15
4		Master-Thesis								28
5		Master-Seminar							2	
6		Kolloquium								2
		<b>Gesamtsumme</b>	<b>16</b>			<b>2</b>			<b>18</b>	<b>60</b>

Erklärung der Abkürzungen: L=Vorlesung oder Lehrvortrag, ÜT=Tafelübungen, ÜL=Übungen in Laboratorien und/oder an Rechnern.